Gefördert von

Jahresbericht Jugendtreff Z4 2019

Obmann Stephan Peuckert

Allgemein

Der Jugendtreff in Nussdorf-Debant in Osttirol ist eine Einrichtung der Offenen Jugendarbeit. Betreiber des Jugendtreffs ist der Verein zur Förderung der Jugend.

Die Offene Jugendarbeit orientiert sich an den Themen und Ressourcen der Jugendlichen und ermöglicht es den Betreuern niederschwellig Zugang zu den Jugendlichen zu bekommen. In diesem Sinne der Offenen Jugendarbeit versuchen die Betreuer des Jugendtreffs Z4 immer wieder durch sinnvolle und kreative Freizeitgestaltungen, junge Menschen in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu unterstützen. Die Beschreibung der Projekte, die umgesetzt wurden, um diese Ziele zu erreichen, folgt weiter unten.

Seit 2016 beteiligen sich nun folgende Gemeinden am Jugendtreff Z4: Nußdorf/Debant (trägt den Hauptanteil), Dölsach, Lavant, Iselsberg und Nikolsdorf.

Konzept – Zahlen und Fakten:

Öffnungszeiten

Der Jugendtreff hat an fünf Tagen in der Woche (Montag bis Freitag) jeweils in der Zeit von 17:00 Uhr bis 21:00 Uhr für Jugendliche von 12 bis 19 Jahren geöffnet. Sonderöffnungszeiten gibt es im Rahmen von Projekten (Wochenende, früher geöffnet).

Mitarbeiter

Die Summe der pädagogischen Stunden beträgt 60 Stunden pro Woche.

Die Zusammensetzung der Mitarbeiter hat sich im Vergleich zum Vorjahr stark verändert. Frau Seiwald Selina, eine Diplomsozialbetreuerin ist mit 28 Wochenstunden hautamtlich angestellt. Dadurch wird die Qualität unseres Jugendtreffs aufgewertet, da sie an allen Öffnungstagen Dienst hat und somit die Entwicklung und Bedürfnisse der Jugendlichen noch besser beobachten kann. Leider hat sich im Laufe des heurigen Jahres die Teamzusammensetzung mehrmals geändert.

Im folgenden sind die Wochenstunden über das Jahr verteilt aufgeschlüsselt.

Stand der Mitarbeiterstunden ab Jänner 2019:
Neuzugang im Team Jaafar Khalil
Summe der Pädagogischen Stunden: 60

Selina Seiwald	28 WoSt	
Barbara Girstmair	12 WoSt	
Stephan Peuckert	6 WoSt	Leitung
Jaafar Khalil	4 WoSt	
Mena Plankensteiner	6 WoSt	

Stand der Mitarbeiterstunden ab März 2019:
Summe der Pädagogischen Stunden: 56

Selina Seiwald	28 WoSt	
Barbara Girstmair	15 WoSt	
Stephan Peuckert	7 WoSt	Leitung
Mena Plankensteiner	6 WoSt	

Stand der Mitarbeiterstunden ab April 2019:
Mitarbeiterin Mena Plankensteiner nicht mehr im Team
Summe der Pädagogischen Stunden: 56

Selina Seiwald	28 WoSt	
Barbara Girstmair	19 WoSt	
Stephan Peuckert	9 WoSt	Leitung

Stand der Mitarbeiterstunden ab Mai 2019:
Neuzugang im Team Jakob Lamprecht
Summe der Pädagogischen Stunden: 58

Selina Seiwald	28 WoSt	
Barbara Girstmair	15 WoSt	
Stephan Peuckert	9 WoSt	Leitung
Jakob Lamprecht	6 WoSt	

Stand der Mitarbeiterstunden ab Juni 2019:

Neuzugang Korber Carmen
Summe der Pädagogischen Stunden: 60

Carmen Korber	30 WoSt	
Barbara Girstmair	15 WoSt	
Stephan Peuckert	9 WoSt	Leitung
Jakob Lamprecht	6 WoSt	

Stand der Mitarbeiterstunden ab September 2019:
Neuzugang im Team Melanie Unterreiner
Summe der Pädagogischen Stunden: 60

Carmen Korber	30 WoSt	
Barbara Girstmair	15 WoSt	
Stephan Peuckert	9 WoSt	Leitung
Melanie Unterreiner	6 WoSt	

Stand der Mitarbeiterstunden ab Dezember 2019:
Neuzugang im Team Tina Auer
Summe der Pädagogischen Stunden: 60

Melanie Unterreiner	30 WoSt	
Barbara Girstmair	15 WoSt	
Stephan Peuckert	9 WoSt	Leitung
Tina Auer	6 WoSt	

Durch dieses Konzept ist es den Betreuern möglich, neben den regulären Öffnungszeiten auch weitere Angebote für die Jugendlichen zu verwirklichen. Außerdem ist es möglich, durch 14-tägige Teambesprechungen die Arbeit zu reflektieren und Projekte zu planen. Die seit 2014 eingeführte Regelung der Teambesprechungen wird auch 2019 weitergeführt. Die Teambesprechungen werden für organisatorische Angelegenheiten und Intervision genutzt. Außerdem werden ein paar Stunden für Einschulung und Konzeptarbeit mit der neuen Mitarbeiterin hergenommen.

Um bedürfnis- und ressourcenorientiert arbeiten zu können, wird weiterhin regelmäßig der „Z4-Stammtisch“ abgehalten. In diesen Treffen können die Jugendlichen ihre Anliegen und Wünsche äußern und gemeinsam mit den Betreuern an der Umsetzung arbeiten. Dadurch erreichen wir mit unserem Angebot eine breitere Interessensgruppe.

Finanzielles:

Der finanzielle Rahmen hat sich im Vergleich zum Vorjahr verändert. Alle Mitarbeiter sind ab 1.1.2018 im Kollektivvertrag der SWÖ eingestuft. Derzeit beträgt der Personalaufwand € 64.200,00 für 60 Stunden Betreuung. Die Betriebs- und Instandhaltungskosten belaufen sich auf ca. € 6000,--. Es gibt weiterhin eine zusätzliche finanzielle Unterstützung für die Instandhaltung der Einrichtung von Seiten der Gemeinde Nussdorf/Debant. Diese Subvention wird vierteljährlich an den Verein ausbezahlt und beträgt jeweils 500 Euro. Weiters stehen dem Verein zur Förderung der Jugend zusätzlich etwa knapp 800 Euro an geleisteten Mitgliedsbeiträgen (unterstützende Vereinsmitglieder) zur Verfügung. Hier sind es hauptsächlich Eltern von Jugendlichen und Personen aus der angesiedelten Wirtschaft, die diese unterstützenden Beiträge leisten. Für Sonderinvestitionen betreffend Einrichtung kann der Verein auch auf Sondersponsoren, z.B. die Lienzer Sparkasse, zurückgreifen, die die offene Jugendarbeit auch regelmäßig mit einem Sachsponsoring unterstützt. Aus den Einnahmen des Kinderfaschings (ca 1100 Euro) werden Workshops und Projekte im laufenden Jahr finanziert.

Aufstellung der Kosten und Mittelaufbringung

Miete, Betriebskosten, Erhaltung	6.000.—
Personalkosten (5Tage/60 Stunden)	64.200.—
Summe:	70.200.—

Mittelaufbringung

Miet-/Betriebskosten	6.000.—	Marktgemeinde Nussdorf-Debant
Personalkosten	31.200.—	Förderungen Land Tirol 520/PST
	33.000.—	**Anteil Sprengelgemeinden**
Summe:	70.200.—	

Aufteilung des **Anteils der Sprengelgemeinden**

6.600.—	20% Vorweganteil N-D
26.400.—	80% Sprengelgemeinden

Dieser 80% Anteil wird nach Einwohnerschlüssel aufgeteilt
€26.400.—: 7341 Einwohner = €3,60 Kopfquote (gerundet)

Somit fallen auf die umliegenden Gemeinden folgende Kosten an:

Gemeinde	Einwohner	Anteil
Nussdorf Debant	3240	11 811.—
Dölsach	2322	8.883.—
Nikolsdorf	870	2.500.—

Iselsberg	604	2.255.—
Lavant	305	1.245.—
Summe	7341	26.400. –

Alle Gemeinden mit Ausnahme der Gemeinde Nikolsdorf stimmten diesem Kostenschlüssel zu. Die Gemeinde Nikolsdorf erklärte sich jedoch bereit stattdessen einen Solidaritätsbeitrag von 2500 Euro zu leisten. Die fehlenden Kosten von knapp 1000 Euro wurden von Nussdorf Debant und Dölsach übernommen.

Angebote und Projekte 2019

Das stete Angebot im Jugendtreff Z4 hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Es ist sehr vielseitig und erstreckt sich von einem Dartautomaten über Billard, Tischfußball, Airhockey, Wii, Play Station 4 (NEU), Flipper-Automat ganzjährig bis hin zu Basketball, Tischtennis, Volleyball, Badminton und Slackline im Sommer.
Die Benützung aller Automaten und Geräte ist selbstverständlich kostenlos. Neben dem unterhaltsamen Angebot stehen den Jugendlichen auch kleine kulinarische Köstlichkeiten zur Verfügung, die sie zum Selbstkostenpreis konsumieren können.

Der I-Mac ist eines der beliebtesten Objekte in unserem Jugendtreff – durch die neue Musikanlage vom letzten Jahr ist das Auswählen der Musikstücke über YouTube oder Spotify so sehr beliebt, dass kaum eine Stunde vergeht an dem das Jugendtreff nicht musikalisch beschallt wird. Besonders laut kann man dies in der Chill Lounge genießen, die im ersten Halbjahr mit 2 neuen Couchen ausgestattet wurde.

Im Februar 2019 wurde nun bereits zum fünften Mal eine recht große Veranstaltung in der Gemeinde – der Kinderfasching - gemeinsam mit den Jugendlichen organisiert.
Im Vorfeld für den Kinderfasching gab es einen Kinderschmink-Workshop.

Entwicklung 2019, Statistik

Mehrere Gruppen von insgesamt rund 40 Mädchen und Jungen haben sich bereits letztes Jahr als Stammgäste etabliert. Hinzukommen nochmal so viele Jugendliche die uns regelmäßig aber seltener besuchen.
Die Gruppe der 12 – 16-Jährigen ist derzeit weiterhin sehr groß, der Generationswechsel ist ständig im Gange, es stoßen regelmäßig 12 -14 jährige Jugendliche nach. Somit stellt die Generation der 12 – 16-Jährigen nach wie vor die Hauptgruppe im Jugendtreff, wobei wir überwiegend Jugendliche zwischen 14 und 16 haben die den Jugendtreff besuchen.
Obwohl unser Kernklientel Jugendliche von 12 bis 19 Jahren sind, haben wir doch auch eine Gruppe über 19 Jährige die wir nach wie vor zu unseren Stammgästen zählen können. Diese

Jugendlichen haben im Z4 eine Art 2. Heimat gefunden und können sowohl den Jüngeren als auch uns Betreuer durch Rat und Tat unterstützen. Eine weitere Gruppe der älteren Jugendlichen kommen zwar nicht mehr regelmäßig, aber doch immer wieder mal auf Besuch vorbei. Dies zeigt noch immer eine gewisse Verbundenheit mit uns. Es ist sehr schön für uns als Betreuer zu hören, was sich in ihrem Leben so tut.

Es sind auch heuer wieder ca. 140 Jugendliche, die wir mit unserer Arbeit erreichen und die regelmäßig das Jugendtreff besuchen. Pro Öffnungstag kommen nach wie vor ca. 20 – 25 Jugendliche um unsere Angebote zu nutzen. Das Verhältnis von Burschen zu Mädchen liegt in etwa bei 70 zu 30. 2/3 der Jugendlichen kommen aus der Gemeinde Nussdorf-Debant. Das SOS-Kinderdorf sowie das Jugendwohnhaus sind Einrichtungen dieser Gemeinde.
Circa 1/3 unserer Besucher stammt aus den umliegenden Gemeinden. Altersmäßig liegt der Schwerpunkt im Moment bei den 12 – 16-Jährigen, was durch den ständigen Generationswechsel erklärbar ist

Rückblick auf das 2. Halbjahr 2018

Im Jahr 2018 hat sich die große Gruppe Jugendlicher, die im letzten Jahr zu uns gestoßen ist, als Stammgäste etabliert. Durch Zuzüge und das Bekanntwerden des Jugendtreffs in den beteiligten Gemeinden stoßen stets neue Jugendliche zu uns, manche davon werden zu Stammgästen.
Bereits zum vierten Mal haben wir gemeinsam mit den Jugendlichen die Organisation und Durchführung des Kinderfaschings in Debant gemacht. Mithilfe der Erfahrungen der Vorjahre konnten wir heuer mit einem neueren und jüngeren Team wieder sehr gute Ergebnisse schaffen und die Veranstaltung wurde ein voller Erfolg.
Durch die zahlreiche Teilnahme der Jugendlichen am „Z4-Stammtisch“ werden diese Treffen weiterhin regelmäßig zu unterschiedlichen Themen abgehalten. Bei Projekten finden sich mal besser mal schlechter Jugendliche die gerne etwas unternehmen oder gestalten. Kurzfristige Projekte die auf das Bedürfnis der Jugendlichen eingehen funktionieren unserer Erfahrung nach besser als langfristig geplantes.
Das Jugendtreff hat sich in der Gemeinde etabliert und wird von den Jugendlichen der Umgebung gerne als Treffpunkt genutzt. Auch die Jugendlichen der beteiligten Gemeinden erfahren immer mehr von uns und werden neugierig. Durch regelmäßige Beiträge in der Gemeindezeitschrift und den Gemeindeinformationen bringen wir dem Umfeld unsere Arbeit näher.
Die genauere Beschreibung der einzelnen Projekte, auch jener, die hier noch nicht angeführt wurden, kann dem folgenden Abschnitt entnommen werden.

Kinderfasching 2019

Ort: Gemeindesaal Debant
Datum und Dauer: 03.03. 14:14 bis 17:17
Teilnehmer: ca. 15 Jugendliche
Betreuer: alle
Schwerpunkte: Zusammenarbeit als Team in Vorbereitung, Durchführung und Abschluss der Veranstaltung, Talente entdecken, (soziale) Fähigkeiten ausbauen, Selbstvertrauen und Selbstständigkeit stärken, Aufgaben verantwortungsbewusst übernehmen
Schon zum 6. Mal in Folge organisierten wir Betreuer des Jugendtreffs Z4 mit unseren Jugendlichen den Kinderfasching Nußdorf-Debant. Schon am Anfang des Jahres begannen die Vorbereitungen, damit einem reibungslosen Ablauf nichts im Wege stand: die Helfer wurden eingeteilt, Kuchenspender gesammelt, Kinderschminker eingeteilt, Getränke bestellt, Dekoration gewählt… Aber am aufwendigsten war heuer wieder die Organisation der Tombola, die wir durch das Engagement der Jugendlichen und die Großzügigkeit der Sponsoren wieder mit 200 Preisen präsentieren durften.
Am 03. März war es dann so weit, die Tore des Debantner Kultursaals öffneten sich und große und kleine Narren füllten den Raum. Das Kinderschminken war wieder ein Highlight und die Kinder nahmen dafür ach eine kurze Wartezeit in Kauf. Bei Kaffee und Kuchen konnte man das bunte Treiben genießen während sich das Animationsteam bemühte die Kinder mit lustigen Spielen und Tänzen zu unterhalten. Wie jedes Jahr war der absolute Höhepunkt auch heuer wieder die große Tombola, die Lose waren in kürzester Zeit ausverkauft. Bei den Aufräumarbeiten halfen Jugendliche und Betreuer zusammen, sodass Saal und Küche am selben Tag wieder sauber waren. Als Dankeschön für die Unterstützung der Jugendlichen wurde im Jugendtreff eine Helferparty veranstaltet.

After-Kinderfasching Helferparty

Ort: Jugendtreff Z4
Datum und Dauer:
Teilnehmer:
Betreuer: alle
Schwerpunkte: gemütliches Beisammensein, sich über geleistetes Freuen, Feedback und Resümee über die Veranstaltung bekommen und geben

Um uns bei den Jugendlichen für ihre engagierte Hilfe zu bedanken, veranstalteten wir wie jedes Jahr eine Helferparty. Damit auch alle Helfer Zeit hatten, trafen wir uns samstags im Z4 bei süßen und pikanten Crépes und feierten den erfolgreich überstandenen Kinderfasching.

Graffiti 2.0

Ort: Radunterführung Debant
Datum und Dauer:
Teilnehmer:
Betreuer: Stephan, Jakob Klaunzer
Schwerpunkte: Verantwortungsvoller Umgang mit den Materialien, Soziales für das Dorf leisten, Kreativität zum Ausdruck bringen

Letzten Herbst begann das Graffiti-Projekt, wo schon die erste Seite der Unterführung in neuen Farben erstrahlte, nun war die Zweite Seite an der Reihe. Jakob Klaunzer führte wieder das Projekt, wodurch alles reibungslos ablief und das Kunstwerk in zwei Tagen fertiggestellt wurde. Wie schon letzten Herbst musste zuerst die Fläche grundiert werden und dann konnte Jakob die Skizze vorsprayen damit die Jugendlichen sich dabei abwechseln konnten die Flächen auszufüllen.

Wir sahen es als erzieherische Aufträge an, zu vermitteln dass Graffiti eine Kunstform der Jugendkultur ist und kein Vandalismus und dass auf die eigene Sicherheit und die anderer zu achten ist (z.B. Absperrung der einen Seite des Weges); Dan der professionellen Anleitung von Jkob wurden diese ohne Zwischenfälle erfüllt.

Durch die Förderung von „Eure Projekte“ (eine Initiative des Bundeskanzleramts, Sektion Familien und Jugend) und der Lienzer Sparkasse wurde die Verwirklichung des Projekts erleichtert.

Die Jugendlichen sind stolz auf ihre Kunstwerke und die einst dunkle, verschmierte Unterführung strahlt nun in fröhlichen Farben.

Abschiedsfeier Mena

Ort: Vorm Z4
Datum und Dauer: 29.03. 17:00 bis 21:00 Uhr
Teilnehmer: ca. 20 Jugendliche
Betreuer: alle
Schwerpunkte: Abschied nehmen, gemeinsame Zeit feiern
Da uns unsere Mitarbeiterin Mena verließ, organisierten wir mit den Jugendlichen eine Überraschungsgrillerei. Bis in den Abendstunden verbrachten wir die Zeit bei kulinarischer Verköstigung unseres Grillmeisters Peucki und konnten Mena angemessen verabschieden.

Kulinarisches

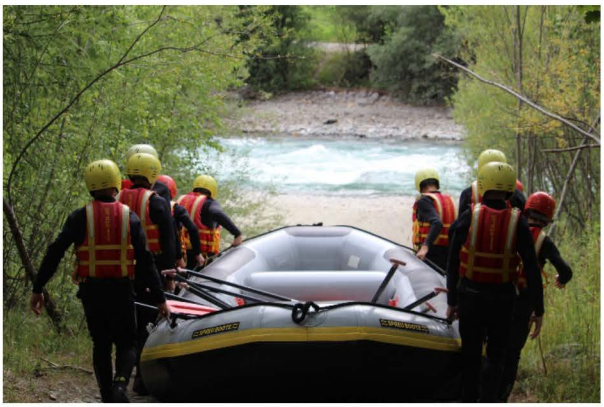
Ort: Z4
Datum und Dauer: laufend
Teilnehmer: anwesende Jugendliche
Betreuer: alle
Schwerpunkte: gesund und lecker kochen, Neues kennenlernen, hygienischer Umgang mit Küchenmaterialien, wertschätzender Umgang mit Lebensmittel
Um den Jugendlichen den Z4-Alltag schmackhaft zu machen, kochen wir mittlerweile fast täglich mit den Jugendlichen. Ob Nudeln, Salate, Kuchen, Pizzen, Strudel,… wir sind auch immer für neue Wünsche der Jugendlichen offen.

Abschiedsfeier Selina

Ort: Z4
Datum und Dauer: 11.06 17:00 bis 21:00 Uhr
Teilnehmer: ca. 20 Jugendliche
Betreuer: Peuki, Selina, Barbara, Carmen
Schwerpunkte: Abschied nehmen, gemeinsame Zeit feiern
Da uns unsere Mitarbeiterin Selina verließ, organisierten wir mit den Jugendlichen eine Verabschiedungsfeier. Es gab Pizza für alle und selbstgemachte Kuchen.

Rafting Tour

Ort: Adventure Park Ainet
Datum und Dauer: 19.07.2019, 16:00 – 19:00 Uhr
Teilnehmer: 10 Jugendliche
Betreuer: Carmen, Jakob
Schwerpunkte: Gemeinschaftsgefühl stärken, Vertrauen im Team stärken, Kommunikation im Team fördern, Motivation durch das Team, Teamgeist und Teamarbeit fördern, Konfliktmanagement, Einzigartigkeit der Natur bewusst machen
Gemeinsames Wildwasser Abenteuer. Im Rahmen der Rafting Tour erfuhren die Jugendlichen mit den Betreuern und einem Rafting Guide wie es ist zusammen in „einem Boot zu sitzen“. Obwohl unsere Gruppe aus unterschiedlichen Charakteren bestand gelang es uns recht schnell die Herausforderungen im Wildwasser zu meistern und so unseren Teamgeist zu stärken. Den Ausflug liesen wir dann im Adventurecamp mit leckeren Burger ausklingen.



Grill & Chill/Burger Special

Ort: Z4 draußen
Datum und Dauer: 21.06.19 / 18.09.19
Teilnehmer: anwesende Jugendliche
Betreuer: alle
Schwerpunkte: Gemeinschaftsgefühl stärken, Kochen und wertschätzender Umgang mit Lebensmittel,
Im Sommer fanden Grill & Chill spezials statt. Es wurden gemeinsam mit den Jugendlichen Stecken Brote zubereitet und süße Nachspeisen angerichtet. Lagerfeuer mit einer Feuerschale gemacht. Ein besonderes Highlight waren Peukis Spezial Burger.

Lama Trekking

Ort: Oberlienz
Datum und Dauer: 12.10.2019
Teilnehmer: 6 Jugendliche
Betreuer: Carmen, Melanie
Schwerpunkte: Gemeinschaftsgefühl stärken, Umgang mit Tieren, Verantwortung übernehmen, Wertschätzung, Herausforderungen überwinden, Empathie, Natur erleben,
LAMATREKKING ist eine NATUR – TIER – MENSCH ERLEBNIS das viele positive Effekte mit sich bringt. Es hilft den Jugendlichen aus der Hightech Welt rein in die Freie Natur zu fühlen und sich voll und ganz auf das ihnen zugeteilte Lama zu konzentrieren.

Stammtisch

Ort: Jugendtreff Z4
Datum und Dauer: 30.10.2019
Teilnehmer: anwesende Jugendliche
Betreuer: Stephan, Barbara, Melanie, Carmen
Schwerpunkte: Lösungsorientiert, Konfliktlösung, Gemeinschaftsgefühl stärken, Wertschätzung, Empathie, Meinung äußern, Ideensammlung,

Anhang 1
KONZEPT Jugendzentrum Z4 2019

1. Vorwort

Nussdorf-Debant und die umliegenden Partnergemeinden betreiben ein gemeinsames Jugendzentrum.

Dieses Konzept soll einen Überblick über die neue Struktur und deren Möglichkeiten geben.

2. Was ist „Offene Jugendarbeit"?

2.1. Definition

„Offene Jugendarbeit ist ein pädagogisches Handlungsfeld im Kontext von Freizeitarbeit, Bildungsarbeit, Kulturarbeit, sozialer Arbeit und Präventionsarbeit. Sie ist offen für Menschen, Gruppen, Szenen und Kulturen. Sie setzt sich mit jungen Menschen auseinander, nimmt sie ernst und arbeitet parteilich für sie, unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, Bildung, sozialer Schicht und Herkunft."

(Quelle: Qualitätshandbuch der offenen Jugendarbeit in Österreich)

Die Entfaltung kreativer Potentiale, das Erleben konstruktiver Gruppenaktivitäten und die Einübung adäquater Konfliktstrategien als wichtige Elemente sinnvoller Freizeitgestaltung, das Einüben nachhaltiger Konsumkompetenz, gegenseitiges Lernen und „Empowerment" als Grundhaltung sind mögliche Lernfelder im Jugendzentrum für eine gelingende Identitätsausbildung, in einem experimentellen Raum.

Jugendliche bringen auch ihre Sorgen, Krisen und Nöte mit, die in der Lehre/Schule häufig keinen Platz haben und im Elternhaus mitunter verborgen gehalten werden.

Das Jugendzentrum erscheint ihnen oft als der geeignete Ort, zumal wesentliche Voraussetzungen wie Vertrauen und Wissen um die Kompetenzen der Mitarbeiter/innen schon gegeben sind.

2.2. Arbeitsprinzipien

Folgende Arbeitsprinzipien sind die Basis unserer täglichen Arbeit:

(In Anlehnung an: Qualitätshandbuch der Offenen Jugendarbeit in Österreich)

2.2.1. Offenheit

Ein Jugendzentrum bietet Offenheit in Bezug auf Zielgruppen, Angebote und Ergebnisse ohne deren Wertung oder Vorverurteilung.

2.2.2. Partizipation

Als Partizipation verstehen wir, dass sich Jugendliche aktiv einbringen dürfen und die Möglichkeit haben ihr Jugendzentrum zu gestalten.

2.2.3. Freiwilligkeit

Vieles kann sein, nichts muss sein! Sich selbst für etwas entscheiden ohne Zwang und auch einmal nein zu sagen ohne Konsequenzen spielt gerade im Jugendalter eine wichtige Rolle.

2.2.4. Niederschwelligkeit

Den Jugendlichen wird ein einfacher und freier Zugang zu allen Angeboten ermöglicht. Zusätzlich wird bei offensichtlicher Gefährdung Motivationsarbeit geleistet.

2.2.5. Beziehungskontinuität

Die Betreuer stehen für die Jugendlichen als langfristige Ansprechpartner zur Verfügung.

2.2.6. Parteiliches Mandat

Unter dem parteilichen Mandat versteht sich, dass der Jugendliche mit seinen Bedürfnissen im Vordergrund steht und auf diese eingegangen wird.

3. Rahmenbedingungen

3.1. Träger

Der Verein zur Förderung der Jugend ZVR 055396836 ist Träger der Einrichtung.
Der Vorstand ist mit Pädagogen sowie Mitgliedern der Gemeinde besetzt.

3.2. Förderrichtlinien

Die Richtlinie des Landes Tirol zur Förderung der Offenen und Mobilen Jugendarbeit (siehe Literaturverzeichnis) ist Grundlage und Vertragsgegenstand unserer Arbeit.

3.3. Finanzierung

Personalkosten und der Sachaufwand werden von den Gemeinden Nussdorf-Debant, Dölsach, Iselsberg, Nikolsdorf und Lavant mit Unterstützung des Landes Tirol finanziert.

Zusätzlich stellt die Gemeinde Debant die Räumlichkeiten zur Verfügung.

3.4. Zielgruppe

Die Angebote der Offenen Jugendarbeit stehen allen jungen Menschen im Alter von 12 bis 19 Jahren unabhängig von ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, sexueller Orientierung, politischen und sonstigen Überzeugung, zur Verfügung.

3.5. Öffnungspotenzial

Derzeit verfügt das Jugendzentrum über 60 Personalstunden und hat dafür 5 Tage in der Woche geöffnet. In den Sommermonaten Montag bis Freitag von 17:00 bis 21:00 Uhr, in den Wintermonaten Montag bis Freitag 16:00 – 20:00. Sonderöffnungszeiten am Samstag Nachmittag für die Umsetzung von Projekten sind in Ausarbeitung

Sonn- und Feiertags geschlossen!

4. Raumangebot

Sich treffen, miteinander reden, spielen, auftanken oder einfach nur abhängen und relaxen, sind wichtige Bedürfnisse unserer Jugendlichen.

Darum gibt es unterschiedliche Räume, die von den Jugendlichen mitgestaltet und benutzt werden können.

In Zusammenarbeit mit den Jugendlichen werden Regeln (Rechte und Pflichten - Hausordnung) im Jugendzentrum erarbeitet. Den Rahmen (Umgang mit Alkohol, Nikotin, jugendgefährdende Medien, Gewalt,...) bilden bestehende Gesetze und Verordnungen.

4.1. Hauptraum

Der Hauptraum ist in verschiedene Bereiche eingeteilt.

Neben diversen Gesellschaftsspielen (Brett- und Kartenspiele) gibt es noch Air Hockey, Billard, Darts, Tischfußball und Internetstationen.

Bei der Bar können die Jugendlichen alkoholfreie Getränke und Snacks zu fairen Preisen erwerben.

4.2. Medienraum

Alltagstauglich zum Ausleben diverser Jugendkulturen (Musik, Video, Tanzstil, etc.) aber auch als Projektraum (Beatboxen, DJ Projekte, etc.) nutzbar.

Weiters ist der Raum mit einer Spielekonsole (PS4) ausgestattet.

4.4. Büro

Das Büro steht für administrative Tätigkeiten sowie Gespräche zur Verfügung.

5. Projekte und Workshops

Die Projektarbeit soll Jugendlichen eine Möglichkeit bieten, sich für eine Sache zu engagieren, Verantwortung zu übernehmen, ihre Stärken einzusetzen und sich neue Fähigkeiten anzueignen.

Grundsätzlich unterscheiden wir zwischen Aktivitäten die von Jugendlichen initiiert werden und Aktivitäten die das Jugendzentrum selbst organisiert.

5.1. Projekte

Kleine und große Aktivitäten im kreativen, sportlichen, kulturellen oder pädagogischen Bereich, die auch während des „offenen Betriebs" stattfinden (Tischfußball-Turnier, etc.).

5.2. Workshops

Von qualifizierten Personen angeleitete Aktivitäten, für die die Rahmenbedingungen (Raum und Zeit) extra geschaffen werden müssen. (Tanzworkshop, Graffitiworkshop, etc.).

6. Beratung

6.1. Information

Jugendlichen werden Informationen in Bezug auf Bildung, Arbeit und Freizeit geboten. (Broschüren, Vermittlung von Kontaktadressen, etc.).

6.2. Erstberatung

Das Jugendzentrum ist eine niederschwellige Anlaufstelle, in der Jugendliche immer wieder mit Problemen und Anliegen an die BetreuerInnen herantreten und Hilfe und Unterstützung suchen. Daraus entwickelt sich entweder eine Weitervermittlung oder eine Begleitung.

7. Öffentlichkeitsarbeit

7.1. Medien

Generell zielen wir darauf ab, Jugendliche für diverse Aktivitäten über jugendrelevante Medien (Facebook, Google+, Twitter,...) zu sensibilisieren bzw. motivieren.

Die Erwachsenen sollen durch Medienberichte (Homepage, diverse lokale Printmedien,...) Einblick in unsere Arbeit und über stattgefundene Aktivitäten bekommen.

7.2. Elternarbeit

Im Rahmen der Elternarbeit sind Vorträge zu jugendrelevanten Themen geplant. Ebenso soll es regelmäßig einen „Tag der offenen Tür" für die Bevölkerung geben.

7.3. Vernetzung

Das Jugendzentrum ist eine Anlaufstelle für Jugendliche. Dadurch ist es umso wichtiger, dass man auf eine gut funktionierende Vernetzung mit anderen Einrichtungen, Institutionen, Schulen, Sportvereinen sowie Gemeinden zurückgreifen kann.

8. Literaturverzeichnis

Qualitätshandbuch Offene Jugendarbeit in Österreich

Richtlinien des Landes Tirol zur Förderung der Offenen Jugendarbeit